

Abschluss der Reihe zum Thema 80 Jahre Kriegsende:

"Die Rettung von Halle (Saale) im April 1945"

Zum Abschluss der Reihe „80 Jahre Ende Zweiter Weltkrieg“ lädt die Landeszentrale für politische Bildung am 18. Dezember um 17 Uhr ins Stadtmuseum Halle ein. In insgesamt 15 Veranstaltungen ist in den vergangenen Monaten aufgezeigt worden, was sich lokal in den letzten Kriegstagen in Sachsen-Anhalt abspielte. Den Schlussspunkt bildet nun die Rettung der Stadt Halle.

Halle (Saale) wurde im April 1945 von der 104. US-Infanteriedivision („Timberwolf-Division“) eingenommen, ohne dass es zu hohen Opferzahlen und zu größeren Zerstörungen der Stadt kam. Die Stadt hatte zu dieser Zeit über 210.000 Einwohner, es kamen Abertausende Verwundete, Evakuierte, Flüchtlinge und Zwangsarbeiter hinzu. Dieses glimpfliche Davonkommen kann insbesondere auf die Vorgehens- und Handlungsweise des amerikanischen Divisionskommandeurs und auf die Aktionen der Protagonisten des halleschen „Widerstands der letzten Stunde“ zurückgeführt werden.

Prof. Dr. Herbert Witte nimmt sein Publikum mit in die letzten Wochen des Krieges. Seine Recherchen lassen ein lebendiges Bild der letzten Kriegstage entstehen, das immer mehr zu verblassen droht. In über einhundert Archiven und Behörden recherchierte er und hat viele Quellen erstmalig erschlossen. Dabei ist ein stimmiges und objektiveres Bild der Ereignisse und ihrer Protagonisten entstanden. Die Nachfahren der biografisch beleuchteten Personen haben ihn unterstützt und nach der Lektüre sehr positive Rückmeldungen gegeben.

Sein Buch "Die Rettung von Halle (Saale) im April 1945 – Ereignisse und Biografien" (2025) ist in der Digitalen Bibliothek Thüringen (FSU Jena) als wissenschaftliche Publikation erschienen und kann nach der Veranstaltung kostenlos eingesehen und heruntergeladen werden.

Die Veranstaltung wird mit Unterstützung der Stadt Halle (Saale) und des Stadtmuseums Halle durchgeführt.

Auf einen Blick:

Buchvorstellung „Die Rettung von Halle (Saale) im April 1945“ am 18. Dezember, um 17 Uhr im Stadtmuseum Halle (Große Märkerstraße 10, 06108 Halle/Saale)

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Frank Leeb, Leiter EUROPE DIRECT Magdeburg und Referatsleiter in der Landeszentrale,
Tel.: 0391 / 567-6457, E-Mail: [frank.leeб@sachsen-anhalt.de](mailto:frank.leeب@sachsen-anhalt.de)



SACHSEN-ANHALT
Landeszentrale
für politische Bildung

#moderndenken

Magdeburg, 17.12.2025

PRESEMITTEILUNG

Weitere Informationen:

Maik Reichel
Direktor der
Landeszentrale für
politische Bildung
Leiterstraße 2
39104 Magdeburg
Tel.: +49 (0)391 567-6450
Fax: +49 (0)391 567-6464
E-Mail:
maik.reichel@sachsen-
anhalt.de